

Sächsisches Elbzeitung

Tageblatt für das Elbgebirge



Die Sächsische Elbzeitung enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Bürgermeisters zu Bad Schandau und des Finanz-Bezirksamt Bad Schandau mit seinen Ortsteilen Ostau und Postwitz und die Landgemeinden...

Die Sächsische Elbzeitung erscheint an jedem Wochentag nachmittags 4 Uhr. Bezugspreis: monatlich frei Haus 1,85 RM. (einkl. Botengeld), für Selbstabholer monatlich 1,65 RM., durch die Post 2.-RM., zuzügl. Bestellgeld. Einzelnummer 10 Pf., mit Illustrierter 15 Pf. Nichterhalten einzelner Nummern u. Beilagen infolge höherer Gewalt, Verteilungsstörung usw. berechtigt die Bezahler nicht zur Kürzung des Bezugspreises oder zum Anspruch auf Zeitungserstattung u. Erfüllung von Anzeigenaufträgen.

Beilagen: Unterhaltung und Wissen, Das Unterhaltungsblatt

Zum Wochenende, Illustrierte Sonntagsbeilage Das Leben im Bild

t. 104 Bad Schandau, Dienstag den 6. Mai 1941 85. Jahrgang

Schwere Schläge gegen kriegswichtige Ziele Nordenglands

Massow und der Firth of Clyde unter dem Bombenhagel mehrerer hundert deutscher Kampfflugzeuge — Bri-ger Gegenangriff bei Tobruk und ein Vorstoß bei Sollum gescheitert — Mytilene und Rhios im Ägäischen Meer besetzt — Bombenvolltreffer auf britischen Kreuzer in der Suda-Bucht

Berlin, 6. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt mit: Die Luftwaffe führte in der letzten Nacht mit mehreren hun-dert Kampfflugzeugen schwere Schläge gegen kriegswichtige Ziele in Massow und am Firth of Clyde sowie gegen andere wichtige Häfen. In Werften und Rüstungsbetrieben entstanden erhebliche Zerstörungen. Industrie- und Wohnanlagen sowie Ver-sorgungsbetriebe gerieten in Brand. In Südost-England schossen Kampfflugzeuge am gestrigen Tag auf vier Flugplätze vier Jagdflugzeuge vom Typ Hurricane in Brand und beschädigten eine größere Zahl von abgestellten Flugzeugen. Während der Nacht wurden zwei Flugplätze am Boden zerstört und Bom-bentrefter in Haufen erzielt. Im Seegebiet um England versenkte die Luftwaffe ein großes Vorkostenboot sowie ein kleineres Handelsschiff und beschädigte zwei Schiffe durch Bombenwurf. In Nordafrika scheiterte ein erneuter Gegenangriff der deutschen Luftwaffe auf Tobruk und die britischen Verluste an Panzern und Artillerie wurden erheblich vergrößert. In der Suda-Bucht wurde ein britischer Kreuzer durch Bomben-treffer in Brand gesetzt und ein weiteres Zerstörer-torpedoboot durch Bomben-treffer in Brand gesetzt. Im Ägäischen Meer nahmen Verbände des deutschen Luftwaffenkommandos die Inseln Mytilene und Rhios. Deutsche Kampf-flugzeuge erzielten in der Suda-Bucht auf Kreta einen Bombenvolltreffer auf einem britischen Kreuzer, versenkten einen Zerstörer und beschädigten ein weiteres Zerstörer-torpedoboot.

Der Feind warf in der letzten Nacht mit schwächeren Kräften eine geringe Zahl von Spreng- und Brandbomben an verschie-denen Orten Südwestdeutschlands. Militärischer Schaden entstand nicht. Unter der Zivilbevölkerung gab es einige Opfer an Toten und Verletzten. Oberfeldwebel Bahu errang in der Nacht zum 5. Mai als Nachjäger seinen 10. Luftsieg.

Italiener besetzen Zykaden-Inseln

Rom, 6. Mai. Der italienische Wehrmachtbericht vom Dien-stag hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: In der Chrenaila ist ein weiterer englischer Versuch, die Umklammerung von Tobruk zu durchbrechen, dank der sofortigen Abwehr der tapferen italienischen und deutschen Truppen gescheitert, die dem Feind schwerste Verluste zufügten. An der Front von Sollum sind Vorstöße feindlicher Pan-zerwagen zurückgeschlagen worden. Verbände der italienischen und deutschen Luftwaffe haben wiederholt die Stellungen und den Ha-fen von Tobruk bombardiert, wobei ein Schiff größerer Tonnage getroffen wurde. Der Feind führte Einflüge auf einige Ortschaften der Chre-naila durch, wobei einige Schäden entstanden. Im Ägäischen Meer haben wir die Inseln Amorgos, Anaphe, Zos, Thera, Naxos und Paros der Zyk-laden-Gruppe besetzt. In Ostafrika geht im Abschnitt von Amba Alagi der Druck des Feindes weiter, dem unsere Truppen tapfer widerstehen.

Beirut. Der in Bagdad im Exil lebende Großmufti von Jeru-salem forderte die Palästina-Araber auf, zu den Waffen zu greifen. Hunderte von Arabern aus Transjordanien und Syrien haben sich der irakischen Regierung zur Verfügung gestellt. Auch die Kairoer Zeitungen äußern uneingeschränkte Sympathie für die Sache des Irak. Auch in Mittel- und Südpalästina ist es zu Zusammenstößen mit britischen Soldaten gekommen.

Britische Angriffe zurückgeschlagen

Die Engländer sind sehr bemüht, die strategischen Punkte, die die Truppen des Irak dem Angriff der Briten entzogen haben, in ihren Besitz zu bekommen. Vor allem liegt ihnen daran, die Verbindungswege zwischen Irak und Syrien in ihre Hand zu bekommen. Ein englischer Panzerangriff gegen das Wädi-Fort auf der Strecke Damaskus-Bagdad ist von den Truppen des Irak mit Erfolge zurückgeschlagen worden.

Sämtliche Petroleumraffinerien und Ölfelder des Irak

Die Engländer sind sehr bemüht, die strategischen Punkte, die die Truppen des Irak dem Angriff der Briten entzogen haben, in ihren Besitz zu bekommen. Vor allem liegt ihnen daran, die Verbindungswege zwischen Irak und Syrien in ihre Hand zu bekommen. Ein englischer Panzerangriff gegen das Wädi-Fort auf der Strecke Damaskus-Bagdad ist von den Truppen des Irak mit Erfolge zurückgeschlagen worden.

3000 Jüden türmten Gefängnisse

Wie aus Kabul gemeldet wird, kam es in der Umgebung von Madras zu einem schweren Zusammenstoß zwischen der indischen Bevölkerung und der britischen Polizei. Die Polizei hatte einen Jüden wegen weilen Ungehorsams mißhandelt. Daraufhin türmten 3000 Jüden die Gefängnisse. Sie wurden von der Polizei mit Schüssen empfangen. Es gab zahlreiche Verletzte. Ein Gerücht, daß der Führer der Khatfar, Allama Madschidi, der sich schon über ein Jahr im Gefängnis von Mehera befindet, in Lebensgefahr schwebt, hat bei den Khat-far lebhafteste Beunruhigung ausgelöst.

Wieder Luftangriff auf Belfast

Auch in der Nacht zum Dienstag Nordirland mit Bomben belegt. Weitere Angriffe auf Westschottland.

Wie der Londoner Nachrichtendienst meldet, wurden auch in den frühen Morgenstunden des Dienstag Belfast sowie einige andere Gebiete Nordirlands wieder von der deutschen Luft-waffe angegriffen und mit Bomben belegt. Wieder habe der An-griff eine beträchtliche Zahl von Opfern gefordert. Auch auf Westschottland sowie das Gebiet des Westjesses seien An-griffe erfolgt, die, wie der Nachrichtendienst mitteilt, „ziemlich beträchtlichen Charakter“ angenommen hätten.

„Bombardierungen von außergewöhnlicher Heftigkeit“

Stefani über die neuesten Luftangriffe gegen die militärischen Ziele von Malta

Rom, 6. Mai. Ein Sonderberichterstatter der Stefani mel-det: In der Nacht zum 4. Mai haben Bomberverbände des deut-schen Fliegerkorps die Hafenanlagen des Flottenstützpunktes von La Valetta sowie die Anlagen und den Flughafen von Mi-ltaka angegriffen. Die Bombardierungen waren von außer-gewöhnlicher Heftigkeit, da Bomben schwerster Kalibers sowie Brandbomben verwendet wurden. Überall wurden Verwüstun-gen, Zerstörungen und Brände beobachtet. Vor Anker liegende Schiffe im Hafen von La Valetta wurden getroffen. Das Zer-störungswert der Luftwaffe gegen alle militärischen sowie für die Luft- und Seestreitkräfte wichtigen Objekte der Insel Malta ist in vollem Gange. Tausende und Abertausende Tonnen von Explosivstoff verwandeln die Anlagen, die der Gegner immer aufs neue wiederherzustellen sucht, um diese wichtigen Stützpunkte be-nutzbar zu erhalten, in einen Trümmerhaufen. Das Mondlicht hat die verschiedenen Luftunternehmungen erleichtert, während die feindliche Abwehr wie immer außerordentlich stark war.

* In Kroatien wurde durch Verordnung eine vormilitärische Jugendausbildung eingeführt, in die eine Arbeitsdienstpflicht für Hochschüler eingebaut ist. Ferner wurden Verordnungen zur Vorbereitung einer Agrarreform und zum Wiederaufbau der Wirtschaft erlassen.

* Nach Meldungen aus Ottawa teilte der kanadische Marine-minister Macdonald mit, daß bei der Versenkung eines ungenann-ten Schiffes 75 Wehrmachtangehörige umgekommen seien.

* In Newyork trafen die Stabschefs der Flotten aus 11 über-amerikanischen Staaten ein, die auf Einladung des US-Admi-ralstabschefs Stark und des Marineministers die US-Flotten-anlagen und Rüstungsindustrien besuchten.

* Nachdem erst vor wenigen Tagen ein Strafgericht in Man-chester zwei Unteroffiziere und 28 Mann wegen Minderens abge-urteilt hat, berichtet „Daily Sketch“ schon wieder von einem neuen Minderensprozess zu Bomley in Kent, bei dem ein Unteroffizier mit 12 Mann vor dem Strafgericht erscheinen mußten.

* New Yorker Blätter melden aus London zahlreiche Ver-haftungen und Hausdurchsuchungen in ganz Indien.

* Der spanische Ministerrat, der unter dem Vorsitz von Ge-neral Franco am Montagabend tagte, ernannte den Chef der Falange-Miliz, Oberst Galarza, zum Innenminister. Ferner beschloß der Ministerrat die Ernennung des Generals Davila zum Chef des Generalstabes.

Bergebliches britisches Intrigenspiel

Geheimes Spiel der Achse unaufhaltbar — Dunkle Pläne der amerikanischen Hochfinanz in Verbindung mit den englischen Großkapitalisten — Enthüllungen der „Politica Sociale“

Rom, 6. Mai. Die italienische Zeitschrift „Politica Sociale“ den Kriegsplänen der Plutokratie die siegreichen Realitäten der Achse gegenüber. Churchill und das Weiße Haus hätten, so heißt es hier, solches Programm gehabt: Italien besiegen, die Achse zer-zertern und den Dreierpakt treffen, indem sie durch eine In-tervention in Moskau Japan von Deutschland trennten; im Balkan europäische Front aufzustellen, bei der Jugoslawien, Grie-chenland und die Türkei Stützpunkte für die englische Armee und die Intervention von USA erleichtern sollten; die Welt aus Afrika verjagen, um den afrikanischen Kontinent als umgekehrte für eine militärische Eroberung über den Balkan, Indien und Spanien zu benutzen. Der Plan sei, so schließt „Politica Sociale“, nunmehr in tra-gischer Weise gescheitert. Auf politischem Gebiet sei England eben-falls gescheitert worden, und zwar: durch das Weiterbestehen der britischen Neutralität, die Unterzeichnung des russisch-japanischen Neutralitätspaktes unter persönlicher Teilnahme Stalins, die Unterzeichnung des Abkommens zwischen England und der ägyptischen Armee zur Ver-

fügung zu stellen; die offene Verleumdung in der Haltung der ara-bischen Welt und endlich die Feindseligkeiten im Irak. Der Krieg, schreibt „Politica Sociale“ weiter, zeigt immer deutlicher den sozialen Charakter eines Kampfes zwischen Demo-kratie und antipolitokratischer Revolution. Der Krieg zwischen Deutschland und Italien einerseits und England andererseits würde die Vereinigten Staaten kaum interessieren. Dagegen fühle sich die amerikanische Hochfinanz, die mit den englischen Großkapitalisten an der Ausbeutung der Welt aufs engste ver-bunden ist, unmittelbar berührt vom Kampf der Plutokratie, die weiterhin die Welt beherrschen möchte, und dem antipolitokratischen Geist des nationalsozialistischen und faschistischen Europas. Unaufhaltbar breche sich aber die neue, von den Völkern Europas erwartete und gewünschte soziale Ordnung Bahn. Um-sonst mache England den letzten verzweifelten Versuch, um sich dem Triumph der Achse zu widersetzen. Aus diesem Krieg wird die neue soziale Ordnung als Sieger hervorgehen, mit der das Volk für alle Zeiten an der Regierung der Nation und am nation-alem Wohlstand Anteil haben wird.

Juda rüstet sich zum Kampf gegen die Trafesen

Rekrutierung der Juden in Palästina

Newyork, 6. Mai. „Overseas News Agency“ meldet aus Haifa, daß dort die Rekrutierung aller Juden im Alter von 20 bis 30 Jahren angeordnet wurde, um gegen den Feind eingesetzt zu werden. Angeblich sollen bereits 8000 Palästina-juden in der britischen Armee dienen.

Produktionstätigkeit auf irakischen Ölfeldern eingestellt

Englische Bomben auf eine Bagdader Moschee. Die der Wehrmacht Kurzwellensender in seiner Sendung vom Montagmittag mitteilte, hat die englische Luftwaffe Bag-dad überflogen und Flugzettel abgeworfen. Sie droht darin, die Bagdader Bombardierung werde, falls die feindlichen Kampf-flugzeuge nicht eingestellt werden. Derselbe Sender meldet in irakischer Sprache, daß die irakische Regierung bei den ausländischen Diplomaten wegen der Bom-bardierung des Flugplatzes al Raschid protestiert hat. Der Langwellensender Ankara brachte eine Meldung aus Bag-dad, auf Anordnung des Regierungschefs vom Irak die Produktionstätigkeit in den irakischen Ölfeldern eingestellt wurde. Sollen nur einige Zonen im Betrieb bleiben, die den Bedarf der Armee und des Landes decken sollen. Der gleiche Sender meldet aus Bagdad, daß die Stadt von den Briten bombardiert wurde. Auf eine Moschee ist eine Bombe gefallen. Mehrere Tote und Verletzte sind zu beklagen.

London gibt zu: „Delzufuhr abgestoppt“

Die amerikanische Nachrichtenagentur Associated Press meldet aus London, man gebe jetzt zu, daß „der Irak die britische Delzufuhr nach Haifa (Palästina) abgestoppt“ habe.

Irak aus dem Sterling-Block ausgeschlossen

Wie Reuters aus London meldet, hat das britische Schahamt am Montag eine Verordnung veröffentlicht, durch die der Irak aus dem Sterling-Block ausgeschlossen wird.

Begeisterte Kundgebungen in Bagdad

Neue Unruhen in Jerusalem, Haifa und Jaffa

„Messaggero“ meldet: Das irakische Volk hat vor der könig-lichen Residenz in Bagdad, vor der Residenz des Ministerpräsi-denten Kallani und des während des Palästina-Aufstandes nach Bagdad geflüchteten Großmuftis von Palästina, Amin-el-Husseini, begeisterte Kundgebungen veranstaltet.

Das dritte Bataillon von Transjordanien ist geschlossen zu den irakischen Streitkräften übergegangen.

In allen Zentren des vorderen Orients werden Sympathie-lundgebungen für den Irak veranstaltet. In Kairo wurde der Sicherheitsdienst verstärkt. Zahlreiche Personen wurden von britischen Polizisten verhaftet. In Jerusalem, Haifa und Jaffa sind neue Unruhen ausgebrochen. Die britischen Truppen schossen auf die Menge, wobei es Tote und Verwundete gab. Vor der Residenz des britischen Oberkommissars explodierte eine Bombe.